



Vorblätter



Morgenausgabe - Preis 10 Pfennig. 76. Jahrgang. Sonnabend, 11. Oktober 1930

Als Beilagen erscheinen: Der vollständige Kurztitel der Berliner Börsen sowie ausführliche Berichte über die internationalen Börsen, der Handel mit dem Olen und viele tabellarische Übersichten...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin W 8, Kronenstr. 37. Fernsprecher: für den Handel Zentrum 2409 u. 2489, für Postamt, Kunst und Lokales Zentrum 2449, für die Expedition Zentrum 2487 und für die Druckerei Zentrum 2488

Schiedspruch in der Berliner Metallindustrie: 6 bis 8 Prozent Lohnabbau.

Der Schiedspruch der Schlichterkammer. B.S. In dem Schiedsgericht in der Berliner Metallindustrie ist es am gestrigen Abend nach fünfstündiger Verhandlung zu einem Schiedspruch über die Lohnangelegenheiten gekommen.

und damit der immer mehr um sich greifenden Arbeitslosigkeit zu steuern. Es ist sozialpolitisch richtig, die Löhne, die in Zeiten eines guten Geschäftsganges festgesetzt sind, zu senken, als durch Festhalten an dem bisherigen Lohnniveau die Krise zu verschärfen und weitere Arbeitslosigkeit der Arbeitslosigkeit anzuschließen zu lassen.

Noch keine Beschlüsse der Volkspartei.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei trat gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen, die sich in die frühesten Abendstunden ausdehnte. Die Beratungen bestanden in erster Linie um die Frage, ob sich die Deutsche Volkspartei noch für die Regierung vorträgen dürfe.

„Nachdem seitens des Reichstagsausschusses der Deutschen Volkspartei unter Mitwirkung führender Mitglieder der Reichstagsfraktion unter ihrem Vorsitz der Antrag der Reichstagsfraktion, die Partei auf föderativer Grundlage und damit die Reichstagsfraktion zu erhalten, abgelehnt worden ist und nachdem Herr Minister Dr. Brüning nicht zugehörig ist, hat die Deutsche Volkspartei durch ihren Reichstagsabgeordneten Dr. Curtius sich nur mit Hilfe der dem Reichstagsabgeordneten größeren Einfluss und größere Macht haben verschaffen wollen, sehen wir uns zu unserem Bedauern gezwungen, unseren Austritt aus der Fraktion der Deutschen Volkspartei anzukündigen.“

Italienische Feme über Europa.

Die geheimen Sitzungen des faschistischen „Großen Rates“. — Wichtige außen- und innenpolitische Beschlüsse. — Die Beziehungen zur deutschen Politik.

Von unserem H.L. Korrespondenten.

Die Telegrammenagenturen haben in diesen Tagen bereits die amtlichen Kommuniqués wiedergegeben, welche die Parteimitglieder der faschistischen „Großen Rates“ am 24. September, in Rom, im Saal des „Caffè Nazionale“ abgehalten, in welchem die Beschlüsse über die außenpolitische Linie der Partei, über die Politik der Regierung und über das persönliche Verhalten dieser und jener Führer und Unterführer, es ist wie eine Feme, und auch ihre Heile und Beschlüsse pflegen wie jene romantisch-mittelalterliche, im übrigen auch damals vielfach notwendige Institution als Waise einzuschlagen und als Gerichtshof über dem Recht in Italien empfunden zu werden. Es ist also nicht verwunderlich, daß auch bei den letzten Sitzungen dieser die wichtigsten Beschlüsse aufzufassen, die zum Teil auch einen Weg in die Auslandspolitik gefunden haben.

Befehlungen und Verfügungen. Und es ist im Sinne des Faschismus selber das Unangenehme, daß solche Gerichte und Beschlüsse nicht demontiert werden können, weil sie nicht „öffentlich“ gehalten werden, also nicht in der Öffentlichkeit wirken, als wären sie Tatsachen. Und das können beweisen kann, daß sie etwa nicht doch Tatsachen, wenn auch unvollständige Tatsachen, wären! Hier liegt eine Organisationsfrage der öffentlichen Meinungsbildung für den Faschismus vor, die auch die Auslandspolitik betreffen angeht und die auf einer Linie liegt mit der Frage der Pressefreiheit und Presseinformation in Italien überhaupt. Wenn man sich in Italien davon geben, sie anzugehen zu lassen? Denn diese Durchsicht der Politik in der Form einer privaten Kabinetskonferenz verliert ihren, an sich vielleicht vorhandenen Wert durch die Tatsache, daß auch der bürgerliche und beschränkt wirkende Palazzo Venezia selber auf den Markt hinaus hat und daß, wenn man die schönen und repräsentativen Fenster dieses Palastes verriegelt, die öffentliche Luft der Gerichte nach durch unterirdische Gänge und Klüften ins Freie dringt. Und die

Ein neuer Meantflug geübt.

London, 10. Oktober. Das Flugzeug „Columbia“ landete nach glücklich vollendeter Heberquerung des Atlantischen Ozeans auf Tresco, einer Insel der Heilly-Gruppe in der Gascogne.

Der einzige „Erfolg“ Curtius' in Genf

Der litauische Außenminister hat „versprochen“.

Die deutsche Niederlage in der Memelfrage. Rom, 10. Oktober. Die litauische Telegrammenagentur meldet: Heute hat der Generalsekretär des Balforsbundes dem litauischen Außenminister Dr. Saunius folgendes Telegramm geschickt: Ich bedauere mich, Ihnen informationsreicher folgendes aus Berlin eingetroffenes Telegramm zu übermitteln, das ich bereits dem Berichterstatter des Balforsbundes, Gombis, überreicht habe: Der litauische Außenminister Curtius hat am 30. September dem Balforsbundrat über die von der litauischen Regierung gemachten Verordnungen hinsichtlich der am 10. Oktober in Memel stattfindenden Wahlen informiert. Um Einhalt auf die Verordnungen der litauischen Regierung der Not beduhten, verwarf die Memelbehörde des Memelgebietes nicht zu beanstanden. Ich bedauere aber, Sie informieren zu müssen, daß, trotz dem bereits mehrmals eine Wache seit dieser Zeit verstrichen ist, die litauische Regierung die Verordnungen nicht erfüllt hat. Der Bestand der Balforsmission wurde zwar geändert, aber es ist, daß die Wahlkommission erst am Donnerstagabend eine Zusammenkunft abhalten konnte. Der Bestand der Direktoren des Memelgebietes blieb jedoch unverändert und die Verfassung blieb auch in Geltung. Das Ziel der Genfer Vereinbarungen, freie Wahlen zu gewähren, konnte also nicht erreicht werden, da die Wahlen bereits am Freitag stattgefunden. Das hatte es bedauerlich für meine Pflicht, Sie darüber zu informieren und gleichzeitig zu erklären, über den Stand der Dinge dem Berichterstatter zu berichten.

Der litauische Außenminister hat „versprochen“. In einigen Sandbüchern, in die genauen Angaben über den Stand der Dinge dem Berichterstatter zu berichten. Die litauische Regierung hat daraufhin am Freitag an den Generalsekretär des

Das Deutschtum im Kampf gegen den Wahlterror.

Im Laufe des gestrigen Tages, des letzten Tages vor den eigentlichen Wahlen zum memelländischen Landtag, fanden die letzten Wahlversammlungen für diesen Wahlskampftag statt, bei dem verhältnismäßig scharfen Mitteln gebrauchte, die gegen die beiden Mehrheitsparteien des bisherigen Landtags die gegen die litauischen Parteien sind. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß die litauische Regierung die in der Vereinbarung vorgesehenen Schritte unternommen habe.

Der Auszug der Jungdeutschen.

Die Abgeordneten Abel, Adolph, Raitzsch, Grotmann und Seife, die der Volkstagsfraktion angehören, haben an den Versammlungen der litauischen Volkspartei, Abgeordneten Dr. über, folgenden Brief geschrieben:

Die litauische Regierung hat daraufhin am Freitag an den Generalsekretär des